

Inhaltsverzeichnis

Teil I Verständnis des Low-Code-Paradigmas

1	Das Low-Code-Paradigma: Den digitalen Wandel beschleunigen	3
1.1	Digitalisierungstrends und der Bedarf an schnellen Entwicklungsprozessen	3
1.2	Definition und Grundprinzipien von Low-Code – das Low-Code-Paradigma	3
1.3	Historische Entwicklung und Evolution des Low-Code-Paradigmas	6
1.4	Bedeutung von Low-Code aus Unternehmensperspektive	7
1.5	Bedeutung von Low-Code aus IT-strategischer Sicht	7
1.6	Citizen Development: Ein erster Hinweis	8
	Literatur	10
2	Verbreitung von Low-Code-Technologien	11
2.1	Marktanalyse und aktuelle Verbreitung von Low-Code-Technologien	11
2.2	Branchenbezogene Nutzung und Erfolgsgeschichten	13
2.3	Herausforderungen für die zukünftige Verbreitung	15
	Literatur	18
3	Low-Code vs. No-Code: Unterschiede und Gemeinsamkeiten	19
3.1	Definition und Abgrenzung von Low- und No-Code	19
3.2	Hauptunterschiede zwischen Low- und No-Code	20
3.3	Gemeinsamkeiten und Überschneidungen zwischen Low- und No-Code	20
3.4	Anwendungsbeispiele für Low- und No-Code	21
	Literatur	22

Teil II Anwendungsentwicklung mit Low-Code

4 Grundlagen und Konzepte der Low-Code-Entwicklung	25
4.1 Geschäftsanwendungen entwickeln: Herausforderungen und die Rolle von Low-Code-Plattformen	25
4.2 Low-Code Development Plattformen: Definition und Merkmale	26
4.3 Low-Code Development Plattformen: Funktionsweise	28
4.4 Plattformkategorien	42
4.5 Die Wirkung einer Low-Code Development Plattform	48
4.6 Weder Standardsoftware noch Individualentwicklung: Auf LCDP bereitgestellte «Adaptable Solutions»	54
Literatur	56

Teil III Citizen Development

5 Citizen Development: Potenziale und Herausforderungen	61
5.1 Die betriebliche IT als limitierender Faktor der Digitalisierungsfähigkeit von Unternehmen	62
5.2 Schatten-IT, deren Folgen und Herausforderungen	64
5.3 Citizen Development auf Basis von Low-Code Development Plattformen	66
5.4 Nutzen und Anwendungsfälle des Citizen Developments	71
5.5 Anforderungen an den IT-Bereich im Kontext des Citizen Developments	76
5.6 Kritische Erfolgsfaktoren für das Citizen Development	79
Literatur	84
6 Einführung und Etablierung von Citizen Development	87
6.1 Strategische Verankerung und Ziele des Citizen Developments	87
6.2 Citizen-Development-Governance auf Basis des PMI-Ordnungsrahmens	90
6.3 «Project Delivery»: Der Prozess der Applikationsentwicklung mit Citizen Development	92
6.4 «Capability Development»: Fähigkeiten für das erfolgreiche Citizen Development	102
6.5 Basiskompetenzen für das Citizen Development	104
6.6 Methodenwissen für das Citizen Development	107
6.7 Spezifische Kenntnisse über die verwendeten Low-Code-Plattformen	122
6.8 Verfahrenswissen	123
Literatur	127

7	Citizen Development: Manage and Lead	129
7.1	Operating Model: Citizen Development-Support und Befähigung	130
7.2	Einbettung von Citizen Development Competence Centern in die bestehende Organisation	136
7.3	Entwicklungsstufen des Citizen Developments im Citizen Development Reifegradmodell	140
	Literatur	142
8	Low-Code- und Citizen-Development-Strategien	145
8.1	Strategische Ansätze	145
8.2	Strategievarianten	146
8.3	Eine ausgewogene Governance als zentraler Aspekt einer Low-Code- und Citizen-Development-Strategie	148
	Literatur	149
 Teil IV Low-Code und Citizen Development – Wegweiser für die digitale Zukunft		
9	Zukunftsperspektiven für Low-Code und Citizen Development	153
9.1	Künstliche Intelligenz in Low-Code-Plattformen	153
9.2	Die Rolle von Low-Code und Citizen Development in einer zunehmend datengetriebenen und automatisierten Welt	154
9.3	Entwicklungen der Plattformlandschaft	155
9.4	Citizen Development als Teil einer „Digital Literacy 2.0“	155
	Literatur	157
10	Handlungsempfehlungen für Unternehmen	159
10.1	Praktische Tipps für Unternehmen, die Low-Code und Citizen Development einführen oder weiterentwickeln möchten	159
10.2	Betonung der Bedeutung von Schulung, kontinuierlicher Weiterentwicklung und Zusammenarbeit zwischen IT und Fachbereichen	160